



**Doris Kalteis, eine von fünf O-Buslenkerinnen. Fahrgäste schätzen die Damen am Steuer: „Sie fahren mit Gefühl.“**

## 220 Fahrer bringen ab fünf Uhr früh die Salzburger sicher durch die Stadt Für viele von ihnen der Traum-Job...

Es ist nicht jedermanns Sache – mit einem 18 Meter langen Gefährt durch Salzburgs enge Straßen zu kurven. Betriebsleiter Markus Perberschlagler aber weiß: „Wer einmal O-Bus fährt, der bleibt dabei...“

Bei Waldemar Schäfer (34) liegt O-Bus fahren in der Familie: „Ich komme aus Kasachstan, wohin die Familie als Wolga-Deutsche während des Weltkrieges geflohen ist. Meine Mutter war in der Haupt-

Bau, Ausfahrer bei Müller-Brot und Lkw-Fahrer. Seit dem vergangenen Wochenende trägt er stolz die blaue Uniform des Salzburger Stadtbusses. Erster Einsatz – auf der O-Bus-Linie 3: „Ein schönes Gefühl...“ Seine Mutter, so erzählt er uns, beneidet ihn sehr.

Auch Kurt Hinterhuber (34) ist geborener O-Busfahrer: „Ich war drei Jahre, als mein Großvater mir Papierbusse aufgezeichnet hat. Mit denen bin ich durchs

# Waldemar aus Kasachstan

stadt Alma Ata bis 1989 O-Buslenkerin.“ Von 1993 an lebte Schäfer dann in Deutschland: „Zuhause in Kasachstan sprachen zwar Mutter und Großmutter Deutsch. Ich habe trotzdem nachher noch einen Deutschkurs gemacht.“

Waldemar Schäfer hat jede Arbeit angenommen, am

Wohnzimmer gefahren.“ Von Kindesbeinen wusste er: „Ich will O-Buslenker werden.“ 16 Jahre lang war er Bürokaufmann, 2005



„Krone“-Girls: Infos am Mirabellplatz über die O-Buswoche

## Das gibt's zu gewinnen

O-Bus fahren ist an sich schon ein Gewinn: Sauber, leise – O-Bus! In den „Krone“-Bussen, die auf allen Linien unterwegs sind, finden die Fahrgäste an den Haltestangen Fragebögen, auf denen sie dem StadtBus ihre Wünsche und Anregungen mitteilen können. Die Aktion läuft bis inklusive Samstag, 20. Oktober.

Jeder, auch unsere „Krone“-Abonnenten (Stichtag: 1. Juli 2007), kann darüber hinaus auch an einem Gewinnspiel teil-

nehmen: Ein Hauptgewinn ist eine Oldtimer-Sonderfahrt mit der Salzburger Lokalbahn für 30 Personen, außerdem winken O-Bus-Monatskarte und Wochenkarten. Auch 30 Bücher über die Geschichte des Salzburger O-Bus mit vielen historischen Fotos von Dr. Gunter Mackinger gibt es zu gewinnen.

Abgeben können sie die Fragebögen beim „Krone“-Stand am Mirabellplatz oder am Hanschplatz: Werden sie dort für 2 Wochen „Krone“-Testleser!



Sechs Wochen dauert die Ausbildung, unter Richard Mollingers Fittichen (ganz links) haben alle sechs neuen O-Buslenker bestanden. Dieser Tage drehen sie schon ihre Runden: Sanel Hasanovic, Ronny Reitsamer, Christian Obermaier und Andreas Kratzwald (vorne) sowie Waldemar Schäfer und Zijad Muhic (hinten)

# Kasachstan

ließ er sich zum O-Busfahrer umschulen. Seither genießt er den Kontakt zu den Fahrgästen: „Manchmal, am Schranntag, bekommst du Obst und die

VON WOLFGANG WEBER

Leute erzählen dir ihre Sorgen. Wir haben immer Zeit für ein freundliches Wort.“

Doris Kalteis, eine von fünf O-Buslenkerinnen, saß erstmals am Valentinstag 2005 hinter dem O-Bus-Lenkrad: „Wenn Damen einsteigen, heißt es oft: ‘Ja, schau eine junge Frau am Steuer – na, sowas!’“ Sie

FOTOS: WOLFGANG WEBER

liebt ihren Job: „Am liebsten fahr' ich nachts.“ Die gelernte Uhrmacherin ist Präzision gewöhnt: „Ich will auch meine Arbeit perfekt machen.“

Morgen lesen Sie: Ein Blick hinter die O-Bus-Kulissen.

## Der Fahrgast-Tipp

● Für Nachtschwärmer gibt es an Freitagen, Samstags und Sonntags sowie vor Feiertagen einen erweiterten Fahrplan der O-Buslinien, den „NachtStern“. Bis ein Uhr früh ist Betrieb, gefahren wird auf allen Strecken. (gleiche Tarife).



Waldemar Schäfer hat's geschafft: Jetzt ist er O-Busfahrer